

Informationen zum Berufswahlpass

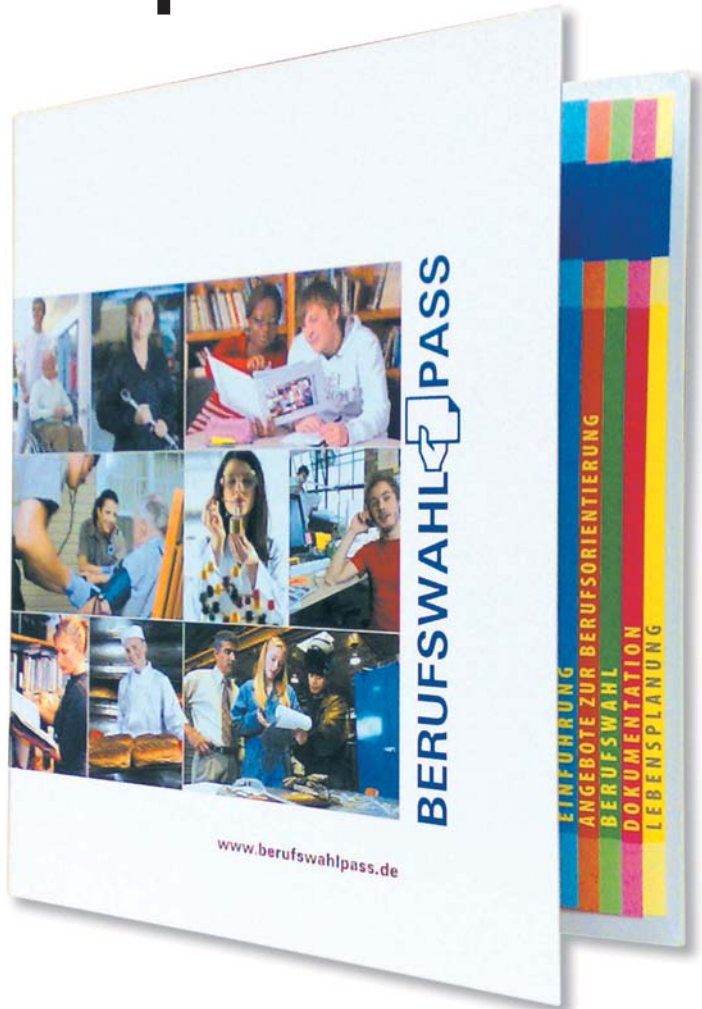
EINFÜHRUNG

ANGEBOTE ZUR
BERUFSORIENTIERUNG

BERUFSWAHL

DOKUMENTATION

LEBENSPLANUNG



Die Arbeit mit dem Berufswahlpass

Der Berufswahlpass unterstützt und begleitet den Berufsorientierungsprozess. Der Berufswahlpass wird bundesweit verwendet. Er besteht aus einer DIN-A4-Ringbuchmappe, fünf farbigen Registerblättern und den dazugehörigen Einlegeblättern. Den Berufswahlpass setzen Schulen ein, die ihre Schülerinnen und Schüler mithilfe verschiedener schulischer und außerschulischer Angebote auf die Arbeitswelt vorbereiten wollen und deshalb Berufs- und Studienorientierung in ihr Schulprogramm aufgenommen haben. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten mit ihrem Berufswahlpass weitgehend selbstständig und eigenverantwortlich. Ziel ist ein persönliches Stärkenprofil, das im Einklang steht mit eigenen Zukunftsüberlegungen sowie mit den Anforderungen eines bevorzugten Berufes/Berufsfeldes bzw. einer weiterführenden Schule. Lernvereinbarungen und betriebliche Praktika unterstützen die Jugendlichen auf ihrem Weg hin zu einer qualifizierten Berufswahlentscheidung. Im Berufswahlpass dokumentieren und belegen die Schülerinnen und Schüler ihre Schritte zur ersten Berufswahlentscheidung, ihre Stärken, Fähigkeiten, Interessen und Ziele. Dabei ordnen sie Materialien und Informationen sinnvoll, so dass sie bei Bewerbungsverfahren schnell und sicher wiederzufinden sind.

Mit einem Abschnitt zur Lebensplanung zielt der Berufswahlpass auf Selbstständigkeit und Eigenverantwortung auch nach einem erfolgreichen Anschluss und Übergang in den Beruf.

Der Berufswahlpass erleichtert es Eltern, Betrieben, Berufsberaterinnen, Berufsberatern und Lehrkräften, den individuellen Prozess zu begleiten.

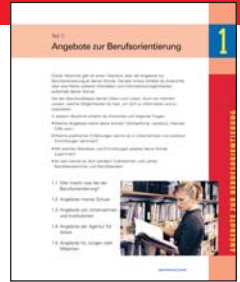
Als ein strukturierendes und fächerübergreifendes Instrument hält er Materialien (Vorgaben) zu folgenden Inhalten bereit:

- Einführung
- Angebote zur Berufsorientierung
- Berufswahl
- Dokumentation
- Lebensplanung

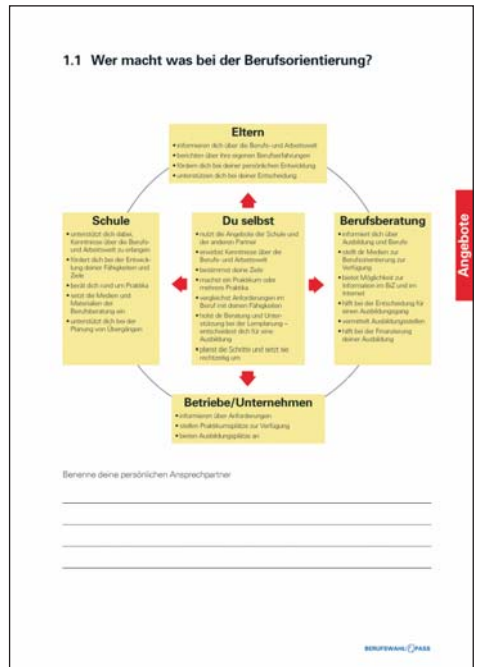


Angebote zur Berufsorientierung

In diesem Teil präsentiert die Schule ihr eigenes Berufsorientierungskonzept. Folgende Informationen werden zur Verfügung gestellt:



- Angebote zur Berufsorientierung der eigenen Schule
- Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die Berufsorientierung
- Unternehmenspartnerschaften
- Angebote der Bundesagentur für Arbeit
- Internetadressen
- Angebote für Jungen oder Mädchen
- Möglichkeit der Kompetenzfeststellung mit dem Profilpass*



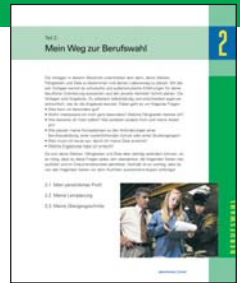
*Der **ProfilPASS** für junge Menschen ermöglicht den Jugendlichen durch begleitende Beratung ihre persönlichen Stärken und Interessen zu entdecken. Verschiedene relevante Lebensbereiche (Schule, Freizeit, Familie) spielen dabei eine Rolle. Das gestärkte Selbstbewusstsein sowie Motivation und Verantwortungsbewusstsein wirken sich positiv auf den Berufswahlprozess der Schülerinnen und Schüler aus.



Weitere Informationen zum ProfilPASS gibt es unter www.profilpass-fuer-junge-menschen.de/ oder für Jugendliche unter www.du-kannst-mehr.net/

Mein Weg zur Berufswahl

Dieser Teil stellt den Kernbereich des Berufswahlpasses dar und strukturiert den persönlichen Entwicklungsprozess im Hinblick auf die Berufswahlentscheidung. Es werden Interessen und Fähigkeiten reflektiert und formuliert, Selbst- und Fremdeinschätzungen analysiert, ggf. weitere Lernschritte vereinbart und der Übergang in die berufliche Zukunft geplant.



Mein persönliches Profil: Meine Stärken einschätzen

Name: _____ Datum: _____

Selbsteinschätzung ☐

Fremdeinschätzung ☐ durch _____

Arbeitsverhalten

A. ZUVERLÄSSIGKEIT
Ich beachte beim Erledigen eines Auftrags genau die Hinweise, Vorgaben und Absprachen.

B. ARBEITSTEMPO
Ich schaffe schulische Aufgaben in der vorgegebenen Zeit.

C. ARBEITSPLANUNG
Ich mache einen Plan zur Vorgehensweise.

D. ORGANISATIONSFÄHIGKEIT
Ich mache Vorschläge zur Aufgabenverteilung.

E. GESCHICKLICHKEIT
Ich bin geschickt und sicher bei der Benutzung von Werkzeugen und Arbeitsgeräten.

F. ORDNUNG
Mein Arbeitsplatz ist immer ordentlich und übersichtlich.

G. SORGFALT
Ich gehe sachgerecht und verantwortungsbewusst mit Materialien um.

H. KREATIVITÄT
Ich habe immer wieder neue Ideen, wie ich Lösungen finden kann.

I. PROBLEMLÖSEFÄHIGKEIT
Schwierige Aufgaben machen mir Spaß.

J. ABSTRAKTIONSFÄHIGKEIT
Ich kann Wörtchen von Unwichtigen unterscheiden.

Lernverhalten

A. SELBSTSTÄNDIGKEIT
Ich kann Aufgaben ohne Anleitung ausführen.

B. BELASTBARKEIT
Schwierige Aufgaben machen mir Spaß.

C. KONZENTRATIONSFÄHIGKEIT
Ich kann eine Tätigkeit über längere Zeit ausüben, ohne mich ablenken zu lassen.

D. VERANTWORTUNGSBESWUSSTSEIN
Ich gehe Einschätzungen an und übernehme auch die Verantwortung für sie.

E. EIGENINITIATIVE
Ich mache mir eigene Ziele und erwarte sie auch ohne Anstoß von außen.

F. LEISTUNGSBEREITSCHAFT
Ich arbeite auch über das geforderte Maß an einer Aufgabe weiter.

G. AUFFASSUNGSFÄHIGKEIT
Ich kann Zusammenhänge schnell und schnell begreifen.

H. MERKFÄHIGKEIT
Etwas Gelesenes weiß ich nach längerer Zeit noch.

I. MOTIVATIONSFÄHIGKEIT
Ich gehe mit Begeisterung an meine Aufgaben.

J. REFLEKTIONSFÄHIGKEIT
Ich erkenne, wie meine Arbeitsergebnisse sind.

BERUFSWAHLPASS

Berufswahl

Mein persönliches Profil

Auswertung der Selbst- und Fremdeinschätzung:

Mein Stärkenprofil

Der Vergleich ergibt den Stärkenprofil. Übereinstimmungen zeigen dir, welche Stärken eindeutig auf dich zutreffen. Abweichungen fordern dich auf zu überprüfen, was stimmt. Die Auswertung gibt dir wichtige Hinweise für deine weitere Planung. Wähle eine dieser Möglichkeiten:

- Auswertung mit Folie/Transparentpapier:**
 - Übertrage die Grafik zweimal auf Folie oder Transparentpapier.
 - Trage die Ergebnisse der Selbst- und der Fremdeinschätzung auf jeweils eines der Transparentpapiere, wobei der Außenring den Wert +1 beinhaltet und sich die Werte zum Innerring auf +4 verdoppeln.
 - Legt die Transparentblätter übereinander und vergleiche.
 - Werte nun die Selbst- und Fremdeinschätzung aus.
- Auswertung mit Symbolen oder Farben:**
 - Finde ein Symbol (z.B. Kreis, Quadrat, Dreieck) für jede einschätzende Person oder eine Farbe (z.B. blau, rot, grün).
 - Kennzeichne nun zu jedem Buchstaben im Kreis mit dem Symbol oder der Farbe den entsprechenden Wert aus den Einschätzungsbögen.

BERUFSWAHLPASS

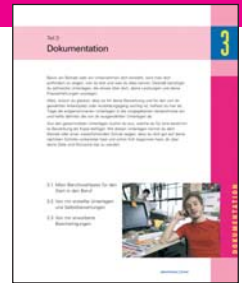
Berufswahl

Die Schülerinnen und Schüler vergleichen im weiteren Verlauf ihr persönliches Stärken- und Interessenprofil mit dem beruflichen bzw. einem weiteren schulischen Anforderungsprofil sowie mit der eigenen Zukunftsplanung. Erst eine Übereinstimmung in diesen Bereichen schafft die Voraussetzung für eine passgenaue Berufswahlentscheidung und für die weitere Planung des Übergangs in die berufliche Zukunft.

Dokumentation

In diesem Teil werden Ergebnisse der Kompetenzfeststellungen, Zeugnisse, Praktikumsbescheinigungen, Selbsteinschätzungen, Fremdeinschätzungen, Lernplanungen und Ergebnisse von berufsorientierenden Maßnahmen gesammelt.

Die Dokumentation gibt den Schülerinnen und Schülern selbst, den Lehrerinnen und Lehrern sowie den Eltern und Betrieben nützliche Hinweise auf



Schulische Aktivitäten (Beispiele):

- Mitarbeit in Arbeitsgemeinschaften
- Beteiligung an Projekten
- Lernen an außerschulischen Lernorten
- Mitarbeit an Schülerzeitungen
- Engagement als Klassen-/Schulsprecher/in
- Tätigkeit als Mediator/in
- Beteiligung an Betriebserkundungen, Praktika, Werkstattunterricht, etc.
- Mitarbeit in Schülerfirmen
- Organisation von Veranstaltungen

Außerschulische Aktivitäten (Beispiele):

- Engagement in Vereinen
- Engagement in Jugendzentren
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Ferienjobs
- Kulturelle und soziale Tätigkeiten
- VHS-Kurse
- Ferienpraktika

Beispiele für Zertifikate

befinden sich unter

www.berufswahlpass.de



Beispiele für Bewerbung und Lebenslauf

befinden sich unter

www.planet-beruf.de



Beispiele für internationale Dokumente

befinden sich unter

www.europass-info.de



Dieser Teil enthält Dokumente zur allgemeinen Lebensplanung und behandelt Bereiche wie

- Wohnung
- Versicherungen
- Auskommen mit dem Einkommen
- Ämter



4.3 Auskommen mit dem Einkommen

Ganz gleich, wie viel Geld du monatlich verdienst, du musst deine Ausgaben planen. Du findest unter www.vse-essen.de (Suche → Haushaltsbuch) wichtige Angaben und weitere Tipps zum sorgfältigen Umgang mit deinem Geld. Vorabfüllung kann dir die folgende Tabelle helfen.

| | | |
|--|--|---------|
| Einkommen: monatlicher Betrag, den du zur Verfügung hast! | | _____ € |
| fixe Ausgaben und Kosten: (alle Ausgaben, die du für jeden Monat einplanen musst!) | | |
| • Miete | | _____ € |
| • Versicherungen | | _____ € |
| • Fahrtgeld | | _____ € |
| • Beitrag Mieten | | _____ € |
| • Fitness Center | | _____ € |
| • Sparbeitrag | | _____ € |
| • Telefon | | _____ € |
| • Rundfunk- und Fernsehgebühren | | _____ € |
| • Verbrauchskosten | | _____ € |
| – Gas | | _____ € |
| – Wasser | | _____ € |
| – Strom | | _____ € |
| – Müll | | _____ € |
| – _____ | | _____ € |
| – _____ | | _____ € |
| Zwischensumme: | | _____ € |
| Sonderausgaben: (umgerechnet auf Betrag je Monat) | | |
| • Urlaubreise | | _____ € |
| • Kleidung | | _____ € |
| • Anschaffungen | | _____ € |
| • Geburtstagsgeschenke | | _____ € |
| • _____ | | _____ € |
| • _____ | | _____ € |
| Zwischensumme: | | _____ € |

www.vse-essen.de

Auskommen mit dem Einkommen

| | | |
|--|--|---------|
| Monatlicher Betrag, monatlich | | _____ € |
| Lebensunterhalt: monatlich | | |
| • Kantine | | _____ € |
| • Lebensmittel | | _____ € |
| • Reinigung | | _____ € |
| • Kino | | _____ € |
| • Bücher, Zeitschriften | | _____ € |
| • Karten für Fußballspiele | | _____ € |
| • Karten für Rockkonzerte | | _____ € |
| • _____ | | _____ € |
| • _____ | | _____ € |
| Zwischensumme: | | _____ € |
| Verbleibender Rest nicht geplante Mehrausgaben | | _____ € |

Wenn dir diese Aufstellung zeigt, dass dein Einkommen nicht reicht, wirst du kürzen müssen. Hast du mehrere Monate nicht geplante Mehrausgaben, dann brauchst du Hilfe, um dich nicht dauerhaft zu verschulden.

Hier erhältst du Informationen, wie du aus der Schuldenfalle wieder herauskommst: www.vse-essen.de

Über die Internetadresse kannst du:

- die Beratungsstellen in deiner Nähe abfragen
- eine besonders für Jugendliche geschriebene Faltblattreihe lesen und bestellen
- wertvolle „Schuldentipps“ erhalten

Suchbegriff: Adressen, Schuldenberatungsstellen
Suchbegriff: Jugend und Geld
Suchbegriff: Schuldenkoffer

www.vse-essen.de

Berufsorientierung ist Lebensplanung. Damit aber auch der selbstständige und eigenverantwortliche Anschluss und Übergang Schule – Beruf bzw. Schule – weiterführende Schule klappt, erhalten Jugendliche und junge Erwachsene in diesem Teil des Berufswahlpasses Hilfen, um ihr Leben auch nach einem gelungenen Anschluss zu meistern.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bundesarbeitsgemeinschaft Berufswahlpass
c/o Behörde für Schule und Berufsbildung
Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg

Redaktion:

Leitung: Michael Bitzan (Koordinator der Bundesarbeitsgemeinschaft Berufswahlpass)
Kontakt: info@berufswahlpass.de

Layout und Satz:

Lange&Partner, Steindamm 11, 20099 Hamburg,
Tel. (040) 28 41 15-11

Druck:

Schütze Druck GmbH, Kanzlerstr. 6,
21079 Hamburg

Fotos:

Getty Images
Hamburg, Februar 2011

Berufswahl in der Praxis

Der Berufswahlpass erfordert das kontinuierliche Engagement aller Beteiligten. Eltern, Lehrkräfte, Berufsberaterinnen und Berufsberater sowie Betriebe, die Betriebspraktika durchführen, nutzen den Pass, um die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg in die berufliche Zukunft zu begleiten und Zwischenergebnisse festzuhalten.

Der Berufswahlpass unterstützt Lehrkräfte und Eltern bei Gesprächen und Sprechstunden. Schulen erhalten Anregungen zum Aufbau und zur Weiterentwicklung eines schuleigenen Berufsorientierungskonzepts. Für die Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit ist der Berufswahlpass hilfreich bei der individuellen Beratung. Praktikumsbetrieben kann der Berufswahlpass einen Überblick über den Entwicklungsprozess des einzelnen Bewerbers verschaffen. Außerdem können sie von Praktikantinnen und Praktikanten erbrachte Leistungen darin zertifizieren.

Schließlich können die Schülerinnen und Schüler den Berufswahlpass zur Vorbereitung einer qualifizierten Berufswahlentscheidung nutzen und ihn gezielt bei ihrer Bewerbung um einen Ausbildungs- oder Studienplatz verwenden. Zu respektieren ist jedoch, dass die Jugendlichen selbst entscheiden, welche Inhalte sie einbringen

Die Jugendlichen lernen, selbstständig und eigenverantwortlich zu handeln, indem sie ihren Lernprozess dokumentieren. Die Lernschritte können jederzeit von allen Beteiligten geprüft werden. „Meilensteine“, die das nächste Ziel beschreiben, können gesetzt werden.

Zusätzliche Materialien, die von den Schulen individuell verändert oder ergänzt werden können, sind im Internet unter www.berufswahlpass.de zu finden.

| Ansprechpartner in den Ländern | | | |
|--------------------------------|--|-------------------------------|---|
| Land | Institution | Person | Kontakt |
| Berlin | Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung | Rolf-D. Zehnel | Rolf-Dieter.Zehnel@senbwf.berlin.de |
| Brandenburg | Netzwerk Zukunft – Schule und Wirtschaft für Brandenburg e.V. | Beate Günther | Guenther@netzwerkzukunft.de |
| Bremen | Landesinstitut für Schule | Bozena Kummer | Kummer@netzwerkzukunft.de |
| Hamburg | Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI), Zentrum Schule & Wirtschaft am LI | Dr. Margareta Brauer-Schröder | margareta.brauer-schroeder@lisbvn.bremen.de |
| Hessen | Hessisches Kultusministerium Referat II.2 Haupt- und Realschulen | Bernd Renner | Bernd.Renner@bsb.hamburg.de |
| Mecklenburg-V. | Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern | Berend Loges | Berend.Loges@li-hamburg.de |
| Niedersachsen | Landesschulbehörde Niedersachsen, Hannover, Dezernat 2 | Ewald Flacke | berufsorientierung@hkm.hessen.de |
| NRW | Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen | Reinhard Hesse | E.Flacke@bm.mv-regierung.de |
| Sachsen | Landesarbeitsstelle Schule-Jugendhilfe Sachsen e.V., Koordinierungsstelle Berufswahlpass Sachsen | Dr. Antje Finke | Reinhard.hesse@nlschb.niedersachsen.de |
| Sachsen-Anhalt | Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt | Ina Benndorf | Claudia.Fuelling@msw.nrw.de |
| Schleswig-Holstein | Ministerium für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein | Sabine Käßler | info@berufswahlpass-sachsen.de |
| Thüringen | Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Referat 3B 3 | Brigitte Döring | Sabine.Kessler@mk.sachsen-anhalt.de |
| | | Olaf Hausteин | Brigitte.Doering@mbk.landsh.de |
| | | | Olaf.Hausteин@tmbwk.thueringen.de |